

innovatives-oesterreich.at – Dialogprogramm für mehr Forschungsverständnis

Österreichs Forschungsquote ist in den letzten fünf Jahren um 1,74 Mrd. Euro von 1,9 % auf 2,35 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gestiegen. Bis 2010 sollen sich die Investitionen in Forschung und Entwicklung weiter erhöhen auf 3 % des BIP. Die rasante Entwicklung des Forschungsbereiches verlangt nach umfassender Kommunikation, denn einerseits braucht Forschung den ständigen Austausch mit der Gesellschaft, andererseits hat die Gesellschaft das Recht auf Information und Mitgestaltung. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, wurde das Dialogprogramm innovatives-oesterreich.at ins Leben gerufen.

Information – Fragen – Beteiligung

Das Dialogprogramm lädt mit mehr als 50 Veranstaltungen in allen Bundesländern, einem umfassenden Internet-Portal, Inseraten und Serien in Tageszeitungen und Magazinen die ÖsterreicherInnen ein, ihre Fragen rund um Forschung und Innovation zu stellen. Ehrgeizige Projekte zur Forschungsvermittlung sollen mehr Sichtbarkeit für Leistungen schaffen, den Dialog zwischen Forschenden und Öffentlichkeit anregen – und Unternehmen und Einzelpersonen zu noch mehr Engagement in Forschung und Entwicklung motivieren. Dahinter steht das Ziel, das Verständnis und die Unterstützung der Öffentlichkeit für Forschung und Entwicklung weiter zu erhöhen.

Innovatives-oesterreich.at wird von den Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), für Wirtschaft und Arbeit (BMA) und vom Rat für Forschung und Technologieentwicklung getragen. Die Sozialpartner sowie ExpertInnen aus der Wissenschaft unterstützen die Initiative.

Das Dialogprogramm läuft von Juni 2005 bis Dezember 2006 und ist mit einem Budget von 12 Mio. Euro dotiert. Der Löwenanteil dieser Mittel wird in Projekte zur direkten Forschungsvermittlung investiert, wie z. B. die Konferenz und Ausstellung „Age of Simulation. Lernen und Forschen im 21. Jahrhundert“, Innovationswettbewerbe, Veranstaltungen für Unternehmen und in die Begegnung zwischen BürgerInnen und Wissenschaft. Lediglich 13 Prozent der Mittel fließen in die Kampagne, die Kooperationen mit Medien, ein breit angelegtes Webportal, Inserate und online Banners umfasst.

Einige Highlights

Fulminanter Start des Dialogprogramms war die **1. Lange Nacht der Forschung** – bei der am 1. Oktober 2005 rund 48.000 Menschen 150 Stationen in Forschungsstellen und Unternehmen in Wien, Linz und Innsbruck besuchten.

Weiterer Höhepunkt im Veranstaltungsreigen wird die Konferenz und Ausstellung „**Age of Simulation. Forschen und Lernen im 21. Jahrhundert**“ sein. Das Projekt des Ars Electronica Center Linz mit F.A.S research beginnt am 13. Jänner 2006 in Linz

Gegen Ende der Österreichischen EU Präsidentschaft wird „**x.06**“ – eine Ausstellung in 11 Episoden - von 3. Juni bis 15. Juli **Fragen zeitgenössischer europäischer Forschung** thematisieren.

Im Juli und August folgen die **Kinderuniversitäten Wien und Steyr**, die mehr als 300 Lehrveranstaltungen für über 3000 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren anbieten.

Für Unternehmen bieten Projekte der Industriellenvereinigung und der Wirtschaftskammern Innovationsanreize und –beratung. Die österreichweite Veranstaltungsreihe **innovatives:unternehmen** des WIFI-Netzwerks präsentiert innovative österreichische Unternehmen, bietet Klein- und Mittelunternehmen Zugang zu Forschungseinrichtungen und Innovationsberatung. Mit Workshops und Trainings im Rahmen der Initiative „**Frauen und Technik**“ will die Industriellenvereinigung Salzburg Mädchen und jungen Frauen Lust auf Innovation und Technik bei Ausbildung und Berufswahl machen.

Informationen zu allen Projekten des Dialogprogramms finden Sie auf:

www.innovatives-oesterreich.at

Rückfragen:

Bettina Gusenbauer, Trimedia Communications, Tel: 0699 101 95 531, <mailto:bettina.gusenbauer@trimedia.at>